

schub nach sich zeüchen wirdt, untz das ich nüwen befelch von Hoff empfangen, auff Welchen sie mich zue warten Nöttigen, durch ein absendung [=Gesandtschaft], so sie zimlich unnützlich für Jhres Jnteresse nacher Hoff zue thuen, gewillet sindt, unndt durch Welche sie nichts günstigers unndt billichers erwarten können, als was ich Jhnen alhier Offeriert hab, Wie der Herr Jn dem Memorial², so ich Jhme überschicke, Ersehen wirdt, dessen der Herr sich bedienen Kan, Wo Er Es Nottwendig befinden wirdt, dardurch bekhandt zue machen, Wie unrecht sie thühendt, Jn dem sie nit wöllen annehmen, ein so billiche sach. Wirdt das einzige Mitell so sie zue befürderung Jhrer erwünschlichen Satisfaction begehren können, dis ist, was ich dem Herrn überschryben thuen".

- 1) s. EA VI 1, 625 (Nr. 404). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
2) s. AH 95/54

Uebersetzung aus dem Französischen - AH 95, 97

56

1612 April 9., Schloss Kaiserstuhl

A

SCHREIBEN VOM PFARRER IN KLINGNAU, MICHAEL [JOHANN] KRÄNZLIN,
AN [SEINEN GEISTLICHEN VATER, DEN STADT- UND AMTS]RAT
UND STADTSCHREIBER KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Als dan heutt den 9. Aprilis mich der ... Herr Hauptman [Andreas] Zwyer [bischöflich-konstanzischer Obervogt daselbst] zu ihme nach Kheiserstuoll gfordertt, da ich ankommen unnd von ihme weittläuffig bericht, welcher maassen der H. höchlichen wider mich erh...[?]¹ wegen dess canonicatts [am Stift] in Zurzach², do er vermeint ... [?]³ unfolgig, unghorsahmm gsein sein, aber H. ... [?]³ söhnllich er wölle die sach besser versehen, da ... [?]³ gethan Ja ist bim wenigsten nichtt ihme zu tra...[?]³ aus pflichtt meines gethonen aidts, starckhes bew...[?]³ unnd ghorsahmme, geschehen; so ich aber den H. [da]durch belaidiget, bitt ich wie gemeldet ..., er wölle mir vätterlichen verheisen, bleiben in solchem willen wie vormahlen mehr, will mich wüssen zu anderer Zeitt gegen ihme enttschuldigtt, beflissner unnd ghorsahmer zu haltten: besonders weil (aus ettlicher unserem ahnhaltten) nach gutten mittlen in der sach möchtt griffen werden. Das ich dess H. findt soll sein ist, gott Zeug ich, nichtt, anderst als mich und bevorderst Jhro Fr. G. [der Bischof zu Konstanz, Jakob Fugger]⁴ so vill mirh möglich, zdefendiren. Nach Constantz hab ich anders nichtts vom H. gschriben, als sidhero der H. verständiget mich ohne sein wüs-